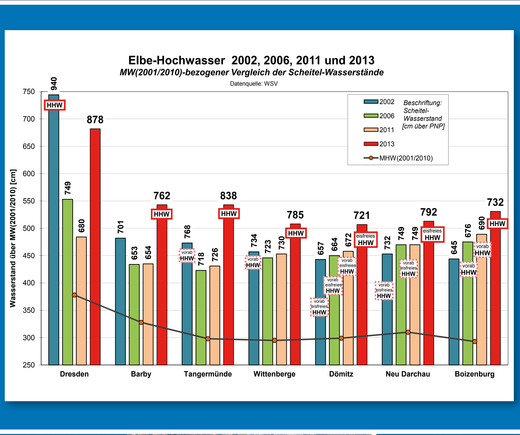
Juni-Hochwasser 2013 im Elbeeinzugsgebiet

FGG ELBE

Die Flussgebietsgemeinschaft (FGG) Elbe



Die starken Niederschläge im Mai und in den ersten Tagen des Juni 2013 waren die Ursache für ein Hochwasser, das alle bisher verzeichneten Ereignisse übertraf.

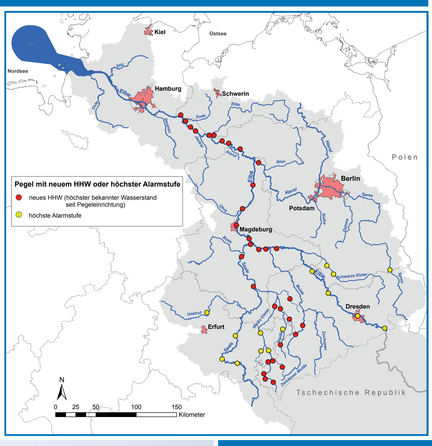
In den Teileinzugsgebieten der Saale, Weißen Elster sowie der Mulde entwickelten sich die Abflüsse witterungsbedingt am stärksten. Die Scheitelabflüsse, insbesondere der Saale, überlagerten sich zeitlich mit der schon stark ausgeprägten Abflusswelle im Elbestrom.

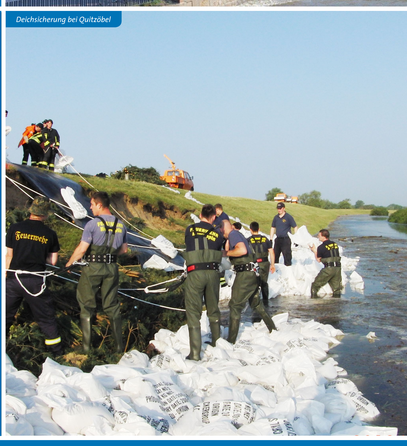
An vielen Pegeln der Nebengewässer und der Elbe unterhalb von Coswig wurden neue höchste Höchstwasserstände (HHW) gemessen, die die alten Marken deutlich überschritten. Zeitweilig lagen die Wasserstände am Elbestrom über 250 km Flussstrecke zusammenhängend auf neuen Rekordwerten.

Stadtpark in Magdeburg

Pegel Magdeburg-Strombrücke am 9. Juni 2013 (höchster Stand seit Beginn der Aufzeichnung 1727)

Flutschutz im Stadtzentrum Dresden




Deichsicherung bei Quitzöbel

Abfahrt B 188 mit Blick auf Schönhausen bei Tangermünde

Zur Hochwasserminderung wurde eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, dazu zählen das Management von Talsperren und die Nutzung von Poldern, Rückhaltebecken und Umflutern. Die Kapazität der Rückhalteräume in der Tschechischen Republik, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen wurde nahezu vollständig genutzt. Durch den Hochwasserrückhalt konnten die unterhalb liegenden Gebiete entlastet, aber auch der Abfluss verzögert und Zeit für Warnungen, Evakuierungen und Hochwasserabwehrmaßnahmen gewonnen werden.

In vielen Orten entlang von Elbe, Saale, Mulde und ihren Zuflüssen wurde Katastrophenalarm ausgelöst. Rund um die Uhr waren Helfer im Einsatz, um Deiche zu sichern, Sandsackwälle zu errichten oder durch andere Maßnahmen die Schäden so gering wie möglich zu halten.

Quitzöbel - zweite Flutung der Havelniederung seit Fertigstellung der Wehrgruppe

Stadtzentrum Grimma

Trotz aller Gegenmaßnahmen konnten Deichbrüche und -überströmungen nicht verhindert werden.

Insgesamt kam es im Vergleich zum Hochwasser 2002 zu weniger Deichversagen, was den umfangreichen Deichsanierungs- und Neubaumaßnahmen der letzten zehn Jahre zu verdanken ist. Doch insbesondere im Bereich der Mittleren Elbe kam es zu großflächigen Überflutungen mit schwerwiegenden Folgen.

Dammbruch am Seelhauser See

Stadion Hofwiesenpark in Gera

Elbe bei Fischbeck

www.fgg-elbe.de